



GASLEITUNG HOHENMÖLSEN

**INTERESSENBEKUNDUNGSVERFAHREN ZUR
ERRICHTUNG UND BETREIBUNG**

Gasleitung Hohenmölsen - Interessenbekundungsverfahren für Bau und Betrieb

1. Inhalt und Adressaten

Die Fernwärme GmbH Hohenmölsen-Webau (FHW) ist ein gemeinsames Tochterunternehmen der Stadt Hohenmölsen und der MIBRAG GmbH. Das Unternehmen versorgt kommunale, staatliche, industrielle und private Kunden in der Kernstadt Hohenmölsen sowie in den umliegenden Ortschaften mit Fernwärme aus dem nahe gelegenen Kraftwerk Wühlitz. Über das ca. 200 km lange Fernwärmenetz der FHW werden ca. 1.900 Hausanschlüsse mit einer maximalen Leistung von ca. 47,7 MW mit Wärme versorgt. Darüber hinaus fördert das Unternehmen weitere Aktivitäten und Maßnahmen, die der Verbesserung der Versorgungssicherheit der Bevölkerung und der Unternehmen vor Ort dienen.

In diesem Zusammenhang führt die FHW ein Interessenbekundungsverfahren (im Folgenden IBK) für den Bau und Betrieb der nachfolgend beschriebenen Gasleitung durch.

Mit der Initiierung des Interessenbekundungsverfahrens soll festgestellt werden, ob es ein privatwirtschaftliches Interesse an dem Bau und Betrieb der Gasleitung gibt.

2. Informationen zum Verfahren

2.1. Allgemeine Informationen

Die Teilnahme am IBK ist kostenlos. Eine Vergütung wird nicht gewährt. Ebenso wenig erfolgt ein Ersatz von Auslagen. Aus der Teilnahme am IBK lassen sich keine Verpflichtungen der Fernwärme GmbH Hohenmölsen-Webau herleiten. Es können insofern auch keine Ansprüche gegen die Fernwärme GmbH Hohenmölsen-Webau geltend gemacht werden.

2.2. Angebotsabgabe und Ansprechpartner

Ansprechpartner für etwaige Fragen zum IBK sowie zu Inhalten und Möglichkeiten ist

Fernwärme GmbH Hohenmölsen-Webau
Herr Hubert Vogler
E-Mail: info@fwhw.de

Die Interessenten werden gebeten, ihre Interessenbekundung in deutscher Sprache bis spätestens **05.07.2024** schriftlich an:

Fernwärme GmbH Hohenmölsen-Webau
Herr Hubert Vogler
Ernst-Thälmann-Straße 6
06679 Hohenmölsen

oder per Mail an: info@fwhw.de zu senden.

Die Abgabe hat schriftlich und unterschrieben per Mail an den o.g. Adressaten zu erfolgen.

3. Anforderungen an den Bau und Betrieb der Gasleitung

3.1. Standort der geplanten Gasleitung

Der genaue Verlauf der geplanten Gashochdruckleitung ist in Anlage 1 zum Kurzexposé dargestellt.

3.2. Funktionen und Einordnung

Für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Hohenmölsen ist die Errichtung einer 5,7 Kilometer langen Gashochdruckleitung in überwiegend offener Bauweise von Granschütz nach Hohenmölsen notwendig. Ziel ist es, die Versorgung der an der Trasse liegenden Industrieunternehmen zu sichern und gleichzeitig bestehende Gewerbeflächen zu erschließen und damit einer Vermarktungsfähigkeit zuzuführen.

In Granschütz endet momentan die Hochdruckgasleitung der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH (SWE). Dort besteht die Möglichkeit, mit einer neu zu errichtenden Übergabestation an diese Gashochdruckleitung anzubinden und die Versorgung bis nach Hohenmölsen auszuweiten. Die grundsätzliche Bereitschaft, die neue Gasleitung anzubinden, besteht seitens der SWE. Die konkreten Abstimmungen mit der SWE müssen allerdings durch den Bauherrn und Betreiber erfolgen.

Im Zuge einer Grobtrassierung der Gasleitung wurde größtenteils der Korridor von dort bereits bestehenden Dampf- und Fernwärmeleitungen ausgewählt und im Areal befindliche Schutzgebiete vorsorglich umgangen. Für die Planung und Errichtung der Gasleitung ist eine Umweltverträglichkeitsvorprüfung durchzuführen. Im Ergebnis kann eine Änderung des Trassenverlaufs notwendig sein.

In der geplanten Grobtrassierung soll die Gashochdruckleitung in Dimension DN250 als erdverlegte Stahlleitung vom Übergabepunkt der SWE in der Straße „An der Fabrik Webau“ in östlicher Richtung bis kurz vor das Betriebsgelände des Mitteldeutschen Bitumenwerks Webau GmbH führen. Dazu ist die Querung der Landesstraße L190 sowie die Querung der Gleisanlagen der Deutschen Bahn AG in geschlossener Bauweise notwendig. Daran anschließend soll die geplante Trasse entlang einer sich noch in Betrieb befindlichen Dampfleitung, welche zurzeit das Mitteldeutsche Bitumenwerk Webau GmbH vom Industriekraftwerk in Währlitz aus versorgt, verlegt werden. Auf dieser Höhe ist eine Gasdruckregelanlage mit Übergabepotential von 5MW geplant, die zukünftig mögliche Abnehmer mit Gas versorgen soll.

Die erdverlegte Trasse soll weiter Richtung Süden parallel zur MIBRAG-Kohlenbahnstrecke bis zum Industriegebiet Webau - Währlitz verlaufen. Dort soll auch eine Gasdruckregelanlage mit 5 MW Leistung für mögliche Abnehmer aus dem Industriegebiet errichtet werden.

Von dort aus soll die Gasleitung durch den Ortsteil Währlitz weiter Richtung Hohenmölsen weitestgehend parallel zur Fernwärmeleitung und in überwiegend offener Bauweise verlegt werden. Für die Querung der Landesstraße L190 und der Gleisanlage der Kohlebahn ist eine geschlossene Bauweise notwendig. Am Standort der ACGO GmbH soll die Trasse enden und daran ebenfalls eine Gasdruckregelanlage mit 5 MW angebunden werden.

Für die Errichtung der Gashochdruckleitung muss die Eintragung der Baulast für die erforderlichen Grundstücken gesichert werden. Dazu sind Verhandlungen über den Erwerb der Baulasteintragen mit vielen verschiedenen Grundstückseigentümern notwendig.

Derzeit gibt es von drei gewerblichen Abnehmern ein grundsätzliches Interesse zur Gasversorgung. Dabei handelt es sich um einen Landwirtschaftstechnikhersteller mit ca. 470 Beschäftigten und zwei Chemieunternehmen mit jeweils über 40 Beschäftigten. Inwieweit dieses grundsätzliche Interesse nach der Fertigstellung zum Abschluss eines Belieferungsvertrages führt, kann derzeit nicht eingeschätzt werden. Des Weiteren zieht ein großes Bergbau- und Energieunternehmen die Nutzung der Gashochdruckleitung in Erwägung. Die geplante Infrastruktur soll jedoch nicht nur den beschriebenen Unternehmen dienen, sondern einen diskriminierungsfreien Zugang für alle interessierten Abnehmer gewährleisten. Im Industriegebiet Wähilitz/Webau stehen noch rund 25 Hektar Ansiedlungsflächen für Unternehmen zur Verfügung. Zudem sind weitere Flächen mit der Widmung zum Industriegebiet im Umland vorhanden, dessen grundsätzliche Entwicklung die Stadt Hohenmölsen anstrebt. Durch die Erschließung mit Gas können diese Ansiedlungsflächen aufgewertet und weitere Unternehmen zur Neuansiedlung gewonnen werden. Weitere Abnehmer sind daher möglich. Eine genaue Abschätzung und Planung der benötigten Gasabnahmemenge und der künftigen Kunden ist zum jetzigen Zeitpunkt daher nicht zu kalkulieren.

3.3. Anforderung des Interessenbekundungsverfahrens

Diese Veröffentlichung stellt eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe einer Interessenbekundung für den Bau und Betrieb einer Gasleitung dar. Das Interessenbekundungsverfahren ist eine Markterkundung nach wettbewerblichen Grundsätzen.

Die Interessenbekundung kann in elektronischer Form per E-Mail oder schriftlich mit einem außen auf dem Umschlag deutlich anzubringenden Hinweis „*Interessenbekundungsverfahren Gasleitung Hohenmölsen*“ erfolgen.

3.3.1 Bauliche Anforderungen an die Gasleitung

Die Gashochdruckleitung muss so beschaffen sein, dass sie den zu erwartenden Beanspruchungen sicher standhält und dicht bleibt. Sie ist nach dem Stand der Technik gegen äußere Einwirkungen sowie gegen innere und äußere Korrosion zu schützen.

- Durchführung einer Umweltverträglichkeitsvorprüfung und ggf. planerische Anpassung der Grobtrassierung
- Durchführung von Genehmigungsverfahren inklusive Verhandlung und Sicherung der Wegerechte/Baulast
- Planung und Errichtung der 5,7 Kilometer langen Gashochdruckleitung in überwiegend offener Bauweise
- Planung und Errichtung von drei Gasdruckregel- und Messanlagen (Übergabestationen)
- Ausrüstung mit den erforderlichen Sicherheits-, Druckmess- und Absperrarmaturen
- Kennzeichnung des Verlaufs der Gashochdruckleitung und der Lage der für den Betrieb notwendigen Armaturen

- Durchführung einer Abschlussdokumentation. Dies umfasst die Einreichung qualifizierter Einmessungs- und Planunterlagen mit Darstellung der Lage, Höhe sowie den technischen Daten der Baumaßnahme
- Durchführung von Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren gemäß gesetzlichen Vorgaben
- Abstimmung mit dem Gasnetzbetreiber zur Einbindung der neuen Gasleitung. Eigenständige Klärung aller gesetzlichen und konzessionellen Vorgaben und Restriktionen.

3.3.2 Anforderungen an den Betrieb der Gasleitung

Der Betreiber hat alle Vorkehrungen und Maßnahmen zu treffen, die für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb und dessen Überwachung erforderlich sind:

- Sicherstellung eines reibungslosen und sicheren Gastransports und damit der Gasversorgung der Endkunden
- Gewährleistung des diskriminierungsfreien Zugangs zur Gasleitung
- Kontinuierliche Überwachung des Gasflusses, des Drucks und anderer Betriebsparameter
- Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten an den Gasleitungen und zugehörigen Einrichtungen.
- Freihaltung des Schutzstreifenbereichs
- Übernahme der Dokumentationspflichten gemäß der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen
- Einsatz von qualifiziertem Fachpersonal und regelmäßige Schulung des Personals in den Bereichen Sicherheit, Technik und Betrieb
- Koordination mit dem zuständigen Netzbetreiber zur Sicherstellung der Netzstabilität und zur Optimierung des Gasflusses
- Vorhaltung eines Kundenservice und technischen Supports
- Vertragsgestaltung und -verhandlung mit dem zuständigen Netzbetreiber, Kunden, Dienstleistern und anderen Geschäftspartnern
- Entwicklung und Verwaltung von Tarifstrukturen für die Nutzung der Gasleitung, einschließlich der Berücksichtigung von Marktbedingungen und regulatorischen Anforderungen
- Abrechnung: Rechnungsstellung an Kunden sowie die Überwachung von Zahlungseingängen und Forderungsmanagement

4. Anforderungen an die Interessenten

Das Verfahren soll offen und ohne Beschränkungen durchgeführt werden. Konkrete Angebote werden vom Interessenten nicht erwartet.

Die Interessenbekundung ist mit folgenden Unterlagen und Angaben einzureichen:

- Unternehmensprofil, Gesellschaftsform, Tätigkeitsportfolio und Referenzprojekte des Interessenten

Kurzexposé zum Bau und Betrieb der Gasleitung in der Stadt Hohenmölsen

- Finanzierungsplan für den Bau und Betrieb der Gasleitung, Nachweis der Eigenmittel bzw. der Finanzierungsmöglichkeit
- Konzept für den Bau und den Betrieb der Gasleitung

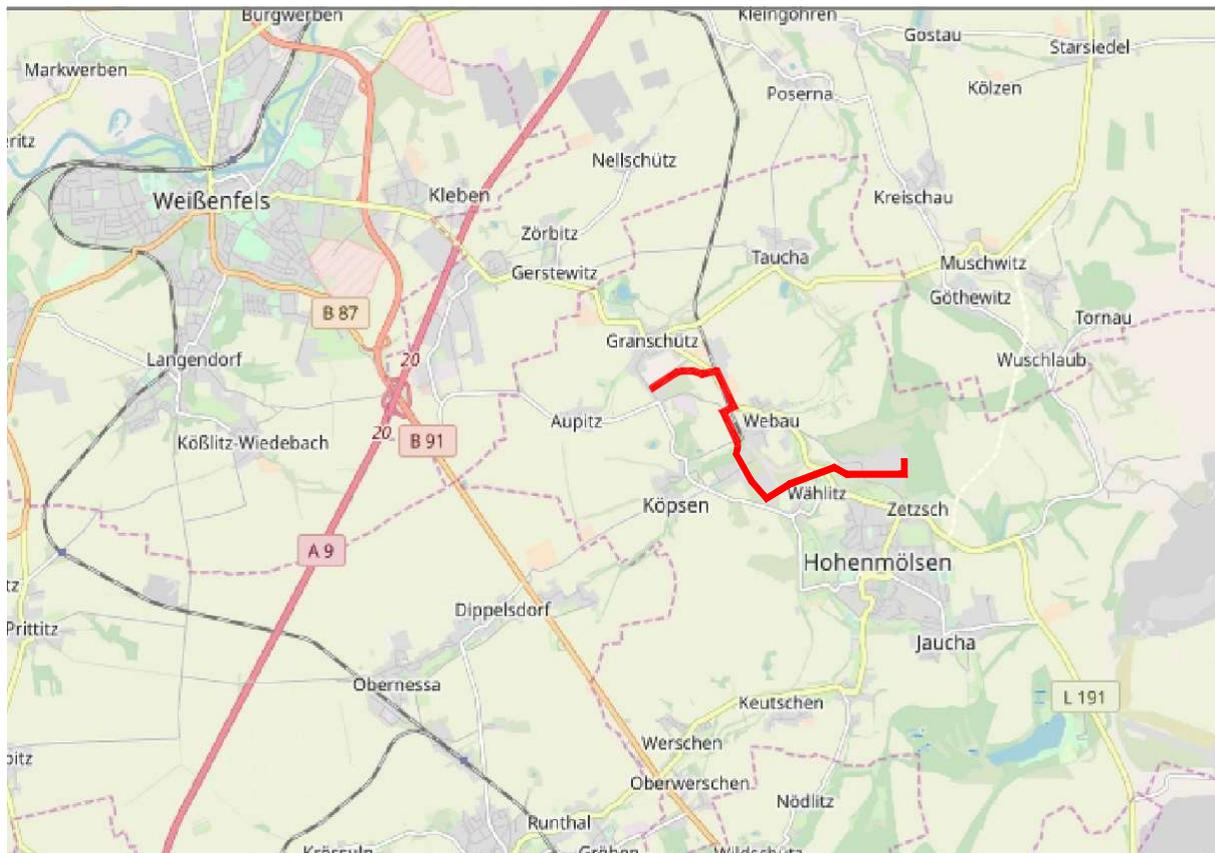
Die Fernwärme GmbH Hohenmölsen-Webau behält sich vor, weitere Unterlagen abzufordern, die für das Vorhaben relevant sein können (bspw. Bonitätsnachweis in Form einer Durchfinanzierungsbestätigung/Erklärung der Haus- und/oder Geschäftsbank des Interessenten oder einer Auskunft (z.B. Schufa, Creditreform), nicht älter als drei Monate; Auszug aus dem Handelsregister, nicht älter als drei Monate).

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Lageplan

Anlage 2 – Kostenschätzung

Anlage 1 – Lageplan



Der Leitungsverlauf der Grobtrassierung ist rot gekennzeichnet.

Kurzexposé zum Bau und Betrieb der Gasleitung in der Stadt Hohenmölsen



Der Leitungsverlauf der Grobtrassierung ist durch die Linie markiert.

Anlage 2 – Kostenschätzung

Kostengruppe	Bezeichnung	Kosten
KG 100	Kostengruppe Grundstück	0 €
KG 200	Kostengruppe Vorbereitende Maßnahmen	150.000 €
KG 300	Kostengruppe Bauwerk - Baukonstruktionen	1.700.000 €
KG 400	Kostengruppe Bauwerk – Technische Anlagen	1.850.000 €
KG 500	Kostengruppe Außenanlagen und Freiflächen	1.600.000 €
KG 600	Kostengruppe Ausstattung und Kunstwerke	0 €
KG 700	Kostengruppe Baunebenkosten	1.200.000 €
SUMME (netto)		6.500.000 €
zzgl. 19% MwSt.		1.235.000 €
SUMME (brutto)		7.735.000 €